

Bemerkenswerte Schmetterlingsfunde in einer Kiesgrube in Erftstadt (Nordrhein-Westfalen)

VON KARL-HEINZ JELINEK

Zusammenfassung:

In einer Kiesgrube in Erftstadt wurde die für die Niederrheinische Bucht als verschollen geltende Lycaenide *Aricia agestis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) wiedergefunden. Durch den Fund weiterer interessanter Arten gewinnt die Kiesgrube im Spannungsfeld zwischen Naturschutz und Landnutzung besondere Bedeutung.

Summary:

The Brown Argus *Aricia agestis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775), which was considered as being no longer present in the Lower Rhine Bight has been found again in a gravel pit in Erftstadt (North Rhine Westphalia). As a result of the finding of further interesting species the gravel pit meanwhile is gaining particular importance in the relationship between environmental protection and land usage.

Bei meinen Bestrebungen nach einer flächendeckenden Kartierung des Erfttkreises suchte ich in dem fast ausschließlich aus intensiv genutzter Ackerflur bestehenden Quadranten 3 des Meßtischblattes 5106, Kerpen, nach einem geeigneten Biotop, um dort wenigstens die Allerweltsarten nachweisen zu können. Dabei stieß ich auf eine Kiesgrube nördlich des Erftstädter Stadtteiles Herrig. Es ist für Entomologen nichts neues: Kiesgruben und andere länger ungenutzte Bereiche, insbesondere aber sonnenexponierte Stellen können immer wieder Überraschungen bereithalten. Die schon längere Zeit nicht mehr genutzten Grube ist außerordentlich tief, etwa 500 m lang und 250 m breit, wobei eine lange Seite nach Süden ausgerichtet ist. Durch die unterschiedliche Erwärmung der sehr steilen Wände entwickelt sich an warmen Sonnentagen offensichtlich sogar ein lokales System von Hangwinden.

Während die Kiehänge teilweise vegetationsfrei sind, finden sich auf dem Grund unterschiedliche blütenreiche Ruderalfluren mit vereinzelt Birken-, Salweiden- und Robinienaufwuchs. Durch die Verkippung von Mutterboden sind auch einzelne Gartenflüchtlinge eingetragen worden.

Bereits bei meinem ersten Besuch der Kiesgrube am 26. April 1996 konnte ich einen Schwalbenschwanz beobachten. Weitere Beobachtungen von *Papilio machaon* LINNAEUS, 1758 schlossen sich an. Ein Larvalnachweis steht allerdings noch aus. Am 4. August 1996 fing ich dann zwei Falter von *Aricia agestis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775). Dies ist laut ROTER LISTE NRW (1986) der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere ein Wiederfund für die Niederrheinische Bucht. Nun war ich natürlich daran interessiert zu untersuchen, ob es sich um Einzelfunde oder allgemein in

diesem Jahr auftretende Falter oder gar um eine dort vorkommende Population handelt. So sehr ich auch suchte, ich konnte im Erftkreis keine weiteren Tiere dieser Art finden. 1997 setzte ich meine Beobachtungen in der Kiesgrube fort und fand gleich am 29. Mai drei Falter der ersten Generation. Am 26. Juli 1997 konnte ich dann sechs Falter der zweiten Generation beobachten. Am 6. August 1997 konnten A. DUCHATSCH, W. TITZE und ich während einer gemeinsamen Exkursion weitere vier Falter zählen, wobei es uns gelang, ein Weibchen bei der Eiablage auf *Geranium spec.* zu beobachten. Für Sandgruben in der Oberrheinebene ist die Nutzung von *Geranium*-Arten als Futterpflanze der Raupe beschrieben (EBERT & RENNWALD, 1991). Eine weitere bemerkenswerte Beobachtung während dieser Exkursion waren zehn Raupen von *Celerio galii* (ROTTEMBURG, 1775) auf Schmalblättrigem Weidenröschen (*Epilobium angustifolium*).

Hinsichtlich der künftigen Landschaftsentwicklung zwischen Nutzungsansprüchen und Naturschutzinteressen kommt der Möglichkeit des Erhaltes eines derartigen Biotops außerordentliche Bedeutung zu. Außerdem wird eine mögliche Gefährdung durch Einsturz der Steilwände ein Argument sein, in diesen Lebensraum gestalterisch einzugreifen. Hierbei besteht die Gefahr des „Kaputtpflegens“, des sicher gut gemeinten Naturschutzes als Kompromiß und der Darstellung in der Öffentlichkeit, wenigstens etwas getan zu haben. Da jedoch die Verbuschung innerhalb der Grube nur langsam fortschreitet, ist jegliche Pflege aus Gründen des Artenschutzes bis auf weiteres nicht notwendig. Eingriffe dürften zur Zeit eher eine Gefahr für dieses räumlich eng begrenzte Vorkommen von *A. agestis* darstellen.

Aufgabe des Naturschutzes muß es hier sein, der Sukzession ihren Lauf zu lassen.

Literatur

- BLAB, J., NOWAK, E., TRAUTMANN, W., SUKOPP, H. (1984): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. — Naturschutz aktuell, 1: 53-66, Greven
- EBERT, G. & RENNWALD, E. (Hrsg.) (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd 2, — Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart
- FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. (1954-1981): Die Schmetterlinge Mitteleuropas - Bd. 1-5, — Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart
- ROTE LISTE NRW (1986): Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) (Stand: Oktober 1986) — in: Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere, 2. Fassung - Schriftenrh.LÖLF, 4: 170-190, Recklinghausen

Artenliste:

Ausschließlich auf Tagesexkursionen basierend, erstellt durch das Schmetterlingsprogramm Rheinland, Version 2.4/1, Februar 1993, © U. BOSCH & W. HOCK 1992/93, Nomenklatur nach FORSTER & WOHLFAHRT

Art	Gefährdungs- Kat. Niederrh. Bucht	Gefährdungs- Kat. BRD
<i>Papilio machaon</i> LINNAEUS, 1758	2	3
<i>Pieris brassicae</i> (LINNAEUS, 1758)		
<i>Pieris rapae</i> (LINNAEUS, 1758)		
<i>Pieris napi</i> (LINNAEUS, 1758)		
<i>Aphantopus hyperantus</i> (LINNAEUS, 1758)		
<i>Maniola jurtina</i> (LINNAEUS, 1758)		
<i>Pyronia tithonus</i> (LINNAEUS, 1758)	2	3
<i>Coenonympha pamphilus</i> (LINNAEUS, 1758)		
<i>Vanessa atalanta</i> (LINNAEUS, 1758)		
<i>Vanessa cardui</i> (LINNAEUS, 1758)		
<i>Aglais urticae</i> (LINNAEUS, 1758)		
<i>Inachis io</i> (LINNAEUS, 1758)		
<i>Issoria lathonia</i> (LINNAEUS, 1758)		
<i>Lycaena phlaeas</i> (LINNAEUS, 1761)		
<i>Aricia agestis</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	0	3
<i>Polyommatus icarus</i> (ROTTEMBURG, 1775)		
<i>Adopaea silvestris</i> (PODA, 1761)		
<i>Zygaena filipendulae</i> (LINNAEUS, 1758)		
<i>Celerio galii</i> (ROTTEMBURG, 1775)	2	
<i>Cucullia verbasci</i> (LINNAEUS, 1758)		
<i>Eustrotia olivana</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)		
<i>Autographa gamma</i> (LINNAEUS, 1758)		
<i>Ectypa glyphica</i> (LINNAEUS, 1758)		
<i>Anaitis plagiata</i> (LINNAEUS, 1758)		
<i>Anaitis efformata</i> (GUENÉE, 1857).		
<i>Euphyia bilineata</i> (LINNAEUS, 1758)		
<i>Chiasmia clathrata</i> (LINNAEUS, 1758)		

Anschrift des Verfassers:

Karl-Heinz Jelinek
Zehntwall 3
D-50374 Ertstadt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Jelinek Karl-Heinz

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Schmetterlingsfunde in einer Kiesgrube in Erftstadt \(Nordrhein-Westfalen\) 2-4](#)